

Sonnabend, den 27. September, abends.

1890.

Beilagepreis:

Für Dresden vierteljährlich 3 M. 60 Pf. bei
den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierteljährl. 3 M.; außerhalb des deutschen Reiches
tritt Post- und Stempelsauschlag hinzu.

Einzelne Nummern: 10 Pf.

Ankündigungsgebühren:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner
Schrift 20 Pf. Unter „Eingesandt“ die Zeile zu Pf.
Bei Tabellen- und Ziffernatale entspr. Aufschlag.

Erscheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends.

Fernsprech-Anschluss: Nr. 1296.

Fernsprech-Anschluss: Nr. 1296.

Dresdner Journal.

Für die Gesamtleitung verantwortlich:
Hofrat Otto Banc, Professor der Literatur- und Kunstschrift.

Bestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für das nächste
Vierteljahr werden zum Preise von 2 M. 50 Pf.
angenommen für Dresden: bei der unterzeich-
neten Expedition (Zwingerstraße Nr. 20), für
auswärts: bei den betreffenden Postanstalten
zum Preise von 3 M.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.
(Zwingerstraße Nr. 20, in der Nähe des
neuen Postgebäudes.)

Fernsprech-Anschluß Nr. 1295.

Amtlicher Teil.

Dresden, 27. September. Se. Majestät der König
habt Allerhöchstgeachtet, nachstehende Personal-
Veränderungen in der Armee zu genehmigen.

A. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen u. s. w.
Die Beförderung des Generalmajors und Direc-
tors der vereinigten Artillerie-Werftstätten und Depots
Hammer zum Generalleutnant; die Beförderung
des Hauptmanns und Intendantur-Rathes im Kriegs-
Ministerium Franke zum Major; die Ernennung des
Hauptmanns und Intendantur-Rathes im Kriegs-
Ministerium Schmidt zum Batterie-Chef im 1. Feld-
Artillerie-Regiment Nr. 12; die Ernennung des
Hauptmanns im 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 und
Intendantur-Affessor im Kriegs-Ministerium Jäckel
zum Intendantur-Rath; die Beförderung des
Oberstleutnants der Ingenieur-Abteilung des
Generalstabes und Direktors des topographischen
Büros Fiedler zum Obersten; die Beförderung der
Hauptleute des Generalstabes von Carlowitz und
Graf Birkum von Eßstädt, sowie Krüle der
Ingenieur-Abteilung des Generalstabes zu Majors;
die Beförderung des Hauptmanns und persönlichen Ad-
jutanten Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich
August, Herzogs zu Sachsen, Freiherr von Wagner,
zum Major; die Verleihung des Hauptmanns und
Kompanie-Chefs im 10. Infanterie-Regiment Nr. 134
Müller, unter Stellung à la suite dieses Regiments,
vom 1. Oktober d. J. ab auf 1 Jahr; die Beförde-
rung der Majore und Bataillons-Kommandeure Semig
im 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg“ Nr. 106
und von Schulz im Schützen (Füsilier-) Regiment
„Prinz Georg“ Nr. 108, diesen unter Versezung in
das 10. Infanterie-Regiment Nr. 134, zu Oberstleut-
nants und etatmäßigen Stabsoffizieren; die Ver-
leihung des Charakters als Oberstleutnant an den
charakterisierten Major à la suite des 8. Infanterie-
Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 und Mili-
tarlehrer beim Kadetten-Korps Fischer und an den
charakterisierten Major à la suite des 5. Infanterie-
Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Unter-
offizianten und Platzmajor bei der Kommandantur
der Festung Königstein, von Egidy; die Ernennung
der überzähligen Majore Freiherr von Weber im
10. Infanterie-Regiment Nr. 134, diesen unter Ver-
sezung in das Schützen (Füsilier-) Regiment „Prinz
Georg“ Nr. 108, von Schönberg im 7. Infanterie-
Regiment „Prinz Georg“ Nr. 106, diesen unter Ver-
sezung in das 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann
Georg“ Nr. 107 und von Hinüber im 8. Infanterie-
Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, diesen unter
Versezung in das 7. Infanterie-Regiment „Prinz
Georg“ Nr. 106, zu Bataillons-Kommandeuren;

die Verleihung des Majors und Kompanie-Chefs im
5. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August“ Nr. 104
Wittmer als überzähligen Stabsoffizier in
das 10. Infanterie-Regiment Nr. 134; die Beförde-
rung des Hauptmanns im 11. Infanterie-Regimente
Nr. 139 Ingenbrand, sowie der Hauptleute und
Kompanie-Chefs Keller im 5. Infanterie-Regimente
„Prinz Friedrich August“ Nr. 104, diesen unter vor-
läufiger Verleihung auf dem Statut der Kompanie-
Chefs, Clausen im Schützen (Füsilier-) Regimente
„Prinz Georg“ Nr. 108, diesen unter Verleihung in
das 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg“ Nr. 106,
Nicola im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, diesen
unter vorläufiger Verleihung auf dem Statut der Kom-
panie-Chefs, Graebe im 8. Infanterie-Regimente
„Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Auer, Freiherr von
Welsch und von den Deeken im Schützen (Füsilier-)
Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, von Bloch im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, Schu-
mann, Huhle, Martini und Käufler im 10. Infan-
terie-Regimente Nr. 134, Müller im 11. Infan-
terie-Regimente Nr. 139, Freiherr von Obers-
hausen im 1. Jäger-Bataillon Nr. 12, Auermüller
und Lutz im 2. Jäger-Bataillon Nr. 13, pp. von
Auenmüller unter Verleihung in das 8. Infanterie-
Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, sowie von
Boe im 3. Jäger-Bataillon Nr. 13 zu Second-
lieutenants; die Verleihung des Secondlieutenants
im 1. Fuß-Jäger-Regiment Nr. 18 Herder, unter
Stellung à la suite des Regiments, vom 1. Oktober
d. J. ab auf 1 Jahr; die Beförderung des Mitt-
weisters und Eskadron-Chefs im 1. Ulanen-Regimente
Nr. 17 Freiherr von Milau, unter vorläufiger Ver-
leihung auf dem Statut der Eskadron-Chefs, zum Major;
die Beförderung des Secondlieutenants des Secondlieutenants im
2. Fuß-Jäger-Regiment Nr. 12 Arnold, unter Stellung à la suite dieses Regiments, zum
Hauptmann und Intendantur-Affessor; die Beförde-
rung der Premierlieutenants von Schö-
nberg im 1. Ulanen-Regimente Nr. 17, diesen unter Ver-
leihung in das Karabinier-Regiment, und von Mangoldt
Reiboldt im Garde-Reiter-Regiment zu Mittweisters
und Eskadron-Chefs — Letzteren vorläufig ohne Patent;
die Verleihung des Premierlieutenants von Kotzsch im
7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106
in das 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann
Georg“ Nr. 107 und von Jäsendorff im 1. (Leib-)
Grenadier-Regimente Nr. 100 in das Schützen (Füsilier-)
Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108; die Verleihung
der Premierlieutenants von Tschirnich I. im 1. (Leib-)
Grenadier-Regimente Nr. 100, Dietrich im 6. Infan-
terie-Regimente Nr. 105, von Arnswaldt im 9.
Infanterie-Regimente Nr. 133 und Wirth im
septogenannten Regimente in das 7. Infanterie-Regimente
„Prinz Georg“ Nr. 106; die Beförderung der
Secondlieutenants von Tschirnich I. im 1. (Leib-)
Grenadier-Regimente Nr. 100, Dietrich im 6. Infan-
terie-Regimente Nr. 105, von Arnswaldt im 9.
Infanterie-Regimente Nr. 133, Ackermann im
7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106 und von
Brün in das 10. Infanterie-Regimente Nr. 134
zu Premierlieutenants; die Verleihung des Charakters
als Premierlieutenant an die Secondlieutenants Flei-
singer im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100,
Winzer im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich
August“ Nr. 104 und von Heynitz im 7. Infanterie-
Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106; die Verleihung
von Patenten ihrer Charge an die Premierlieutenants
von Dössel im 5. Infanterie-Regimente „Prinz
Friedrich August“ Nr. 104, Weber und von Scheel im
3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz Regent
Luitpold von Bayern“; die Verleihung des Second-
lieutenants im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105 Liebe
als außereidtmäßiger Secondlieutenant der Artillerie
in das 3. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32; die Be-
förderung der Portepeschnische von Schönberg,
von Rostitz und Sankendorf und von Geischau
im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, Freiherr
von Hammerstein und von Mandelsloch im 2.

Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König
von Preußen“ Wittich, Frentzel, von Winkler,
Richter und Walbaum im 3. Infanterie-Regimente
Nr. 102 „Prinz Regent Luitpold von Bayern“ von
den Deeken und Freiherr von Hammerstein-
Gesmold im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103,
Bayer und Sachse im 5. Infanterie-Regimente
„Prinz Friedrich August“ Nr. 104, diesen unter vor-
läufiger Verleihung auf dem Statut der Kompanie-
Chefs, Clausen im Schützen (Füsilier-) Regimente
„Prinz Georg“ Nr. 108, diesen unter Verleihung in
das 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106,
Nicola im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, diesen
unter vorläufiger Verleihung auf dem Statut der Kom-
panie-Chefs, Graebe im 8. Infanterie-Regimente
„Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Auer, Freiherr von
Welsch und von den Deeken im Schützen (Füsilier-)
Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, von Bloch im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, Schu-
mann, Huhle, Martini und Käufler im 10. Infan-
terie-Regimente Nr. 134, Müller im 11. Infan-
terie-Regimente Nr. 139, Freiherr von Obers-
hausen im 1. Jäger-Bataillon Nr. 12, Auermüller
und Lutz im 2. Jäger-Bataillon Nr. 13, pp. von
Auenmüller unter Verleihung in das 8. Infanterie-
Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, sowie von
Boe im 3. Jäger-Bataillon Nr. 13 zu Second-
lieutenants; die Verleihung des Secondlieutenants
im 1. Fuß-Jäger-Regimente Nr. 18 Herder, unter
Stellung à la suite dieses Regiments, vom 1. Oktober
d. J. ab auf 1 Jahr; die Beförderung des Mitt-
weisters und Eskadron-Chefs im 1. Ulanen-Regimente
Nr. 17 Freiherr von Milau, unter vorläufiger Ver-
leihung auf dem Statut der Eskadron-Chefs, zum Major;
die Beförderung des Secondlieutenants des Secondlieutenants im
2. Fuß-Jäger-Regiment Nr. 12 Arnold, unter Stellung à la suite dieses Regiments, zum
Hauptmann und Intendantur-Affessor; die Beförde-
rung der Premierlieutenants von Schö-
nberg im 1. Ulanen-Regimente Nr. 17, diesen unter Ver-
leihung in das Karabinier-Regiment, und von Mangoldt
Reiboldt im Garde-Reiter-Regiment zu Mittweisters
und Eskadron-Chefs — Letzteren vorläufig ohne Patent;
die Verleihung des Premierlieutenants im Karabinier-
Regimente „Graf zu Münster I.“ unter Verleihung
seiner bisherigen Uniform, in das 1. Ulanen-Regi-
mente Nr. 17; die Ernennung des charakterisierten
Premierlieutenants im Karabinier-Regimente Heyden-
reich zum etatmäßigen Premierlieutenant mit Patent
vom Tage der Charakterisierung; die Verleihung des
Premierlieutenants von Kotzsch im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106
in das 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann
Georg“ Nr. 107 und von Jäsendorff im 1. (Leib-)
Grenadier-Regimente Nr. 100, Dietrich im 6. Infan-
terie-Regimente Nr. 105, von Arnswaldt im 9.
Infanterie-Regimente Nr. 133 und Wirth im
septogenannten Regimente in das 7. Infanterie-Regimente
„Prinz Georg“ Nr. 106; die Verleihung
des Charakters als Premierlieutenant an die Secondlieutenants von
Mellenthin im 2. Ulanen-Regimente Nr. 18 und von Tümpeling im 1. Husaren-
Regimente Nr. 18; die Beförderung des Secondlieutenants im
2. Husaren-Regimente Nr. 18; die Beförderung des
Premierlieutenants im Garde-Reiter-Regimente von Arns I.
zum Premierlieutenant; die Beförderung der Portepes-
schniche von Geischau und von Oppell im
Garde-Reiter-Regimente, von Gelben-Grispen-
dorf im Karabinier-Regimente und von Harling
im 1. Ulanen-Regimente Nr. 17 zu Secondlieutenants;
die Übersetzung des Premierlieutenants im 2. Feld-
Artillerie-Regimente Nr. 28 Behrend zu den Offi-
ziären der Reserve dieses Regiments; die Beförde-
rung der Reserve dieser Regiments; die Beförde-
rung des Oberst und Kommandeure des 1. Feld-Artillerie-
Regiments Nr. 12 Haberland, unter Ernennung
zum Kommandeur der Artillerie-Brigade Nr. 12, zum
Generalmajor; die Ernennung des Oberstlieutenants
und etatmäßigen Stabsoffiziers im 1. Feld-Artillerie-
Regimente Nr. 12 Teichmann zum Kommandeur
dieses Regiments; die Beförderung des Majors und
Abtheilungs-Kommandeure im 1. Feld-Artillerie-
Regimente Nr. 12 Wildsöld, unter Ernennung zum
etatmäßigen Stabsoffizier dieses Regiments, sowie
des Majors und Bataillons-Kommandeure im Fuß-
Artillerie-Regimente Nr. 12 Prager, unter vorläufiger
Verleihung seiner bisherigen Uniform, in das 1. Feld-Artillerie-
Regimente Nr. 12 Stegemann, Dammküller und
Böllert im 3. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 32,
Baermann, Roehl, Kreyschmar, Eigen, Roeh-
ler und Güttler im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12
zu Premierlieutenants; die Beförderung der Portepes-
schniche Fischer, Lemcke, Pappadiamantopoulos
und Hache im 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12,
Brückner im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28,
Fränzel und Treuner im 3. Feld-Artillerie-Regi-
mente Nr. 32, pp. Treuner unter Verleihung in das
Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 und Gottschalch im
Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 zu außereidtmäßigen
Secondlieutenants der Artillerie; die Verleihung des
Secondlieutenants der Artillerie; die Verleihung eines

Feuilleton.

A. Hoftheater. — Alstadt. — Am 26. September:
Auf Allerhöchsten Befehl: Vorstellung zum Besten
der durch die Überschwemmung Geschädigten.

Auf halbwolle Anordnung Sr. Majestät des Königs
hat die Hofbühne gestern abend eine Wohlthätigkeit
vorstellung veranstaltet, deren reicher Ertrag den von
der Hochflut schwer betroffenen Familien in unserem
Vaterlande zu gute kommen wird.

Ihre Majestäten der König und die Königin sowie
Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg, Prinzessin
Mathilde und die Prinzen Friedrich August, Johann
Georg und Max beobachteten die Vorstellung mit Ihrer
Gegenwart.

Die Aufführungen wurden durch eine vorsätzliche
Wiedergabe von Beethovens Ouvertüre zu „Festino“
seitens der Königl. Kapelle unter Direction
des Henr. Hofkapellmeisters Hagen eingeleitet. Dieses
lebendige, doch im Gehalt konventionelle Wohlthätigkeit
gehört, mit Beethovens Wohl gemessen, zu den
späteren Schöpfungen des großen Tongenius, darin
auch er sich dem „Er Jupiter dormit“ unterworfen
zeigt; selbst in noch idyllischerer Reproduktion als in
der gezeigten wird es keinen tiefer gehenden Eindruck
erreichen können.

Der Ouvertüre folgte Ad. Wilhelms bekanntes
einzigartiges Lustspiel „Jugendliebe“, ein Stück, das
vereinfachte Momente in den Situationen und
manche hässliche Dialogszenen enthält, in
seiner Stimmung aber und zum Teil auch in der Per-

sonenzeichnung fühlbar von den natürlichen Bedingungen
der Wirklichkeit und den Forderungen der
Lebensstreue abweicht und keine Effekte mehrfach durch
wohlfeilste Berechnung gewinnt; eine dramatische Arbeit,
die seinen höheren literarischen Anspruch erfüllt
und die nur deshalb auf ein in Anbetracht ihrer
starken Wangel überraschend langes Bühnendasein zu-
rücklicht, weil sie der Darstellung einige dankbare
Rollen gewährt. Um die Aufführung des Lustspiels
machte sich in vorderster Reihe Fr. Basto verdient.
Sie gab den umgezogenen und gerüttelten, im
Kern seines Naturells jedoch liebenswürdigen Bachisch,
mit dessen Hand der iranische Dichter einen Mann
wie Hrn. v. Bruck zu beschreiben wagt, sehr vortrefflich
und fand für alle die blitzschnell wechselnden Stimmen
und Effekte des launenhaften Mädchens sehr
überzeugende und in den subtilen Farbungen von Siebe
und Spiel ungemein glückliche Ausdrücke. Neben Fr. Basto
sind die Herren Paul (Ferdinand v. Bruck) und
Günz (Heinrich) mit Lob zu nennen. Die ganze
Aufführung hatte ein fließendes Ensemble, in dem sich
nur Frau Wolff (Frau v. Rothen) und Fr. Löber
(Hildebrand) noch nicht heimlich genug befinden.

Dicht an den Wilhelminischen Einakter schloß sich
eine kurze Folge von musikalischen Darbietungen.
Den Anfang machte Fr. Prof. Rappoldi mit dem
technisch meisterhaften, musikalisch empfindenem,
ungefünfitem Vortrag des ersten Sopras aus Fel.
Wendelsohn-Bartholdys herlichem, in Wahrheit
einem Violinkonzert, welchen die Königl. Kapelle so
diskret und tonisch begleitete, wie wir es in gleicher
Vollendung von keinem anderen großen Instrumental-
körper gehört haben. Fr. Friedmann sang die be-

kannte Sopranoarie aus „Tristan“ (3. Alt.), deren
Wirkung aus dramatischer Energie, melodischer Fein-
heit und gassenhafter Trivialität höchst charakteristi-
sch ist die Schaffensweise des Maestro in jener
ersten Entwicklungsperiode ist, welcher die genannte
mittelmäßige, aber Verdis Talent schon deutlich be-
fundende Oper entfacht. Die Aufführung des Ge-
stücks war sehr bravurvoll und in den Koloraturen
mit ebensoviel Schönheit und Behendigkeit als Ge-
schmaß gestaltet. Erfolgreich versuchte sich danach Fr.
Antes im Liedervortrag und erfreute uns auch hier
durch die frische, Ausgiebigkeit und gute Bildung
seiner schönen sympathischen Stimmmittel. Allerdings
fehlt ihm für Schuberts wunderbares „Nachtlied“
noch der zu künstlerischer Wiedergabe erforderliche
besiehte Gefühlsausdruck. Weitauß besser gelangten ihm die beiden einfachen Gesänge von Buth
und A. Schulz unter denen des zweiten stimmungsvol-
les Wunderlied den Vortrag beanspruchen darf.
Auffällig war bei seinen Vorträgen der unmotivierte
und störende übermäßige Wechsel der Tonstärke inner-
halb der einzelnen musikalischen Phrasen. Den Abschluß
des Konzerts bildete die von Franz Liszt für Soprano-
solo, Männerchor und Orchester effektvoll eingerichtete
„Almacht“ Schuberts, welche von dem Hoftheater-
chor sehr präcis, tonisch und mit lebendiger Raum-
einfüllung wiedergegeben wurde und deren erhebende
Wirkung Fr. Maltes durch stimuliche Rhythmus
begleiteter Vortrag glänzend unterstrich.

Ein außerordentlich erheiterndes Finale schuf dem
Abend die vortreffliche Darstellung der einzigartigen komi-
schen Oper „Die Kärrnberger Puppe“. Text von
Leaven und A. v. Beauplan, in deutscher Bearbeitung
von Leaven und A. v. Beauplan, in deutscher Bearbeitung

Annahme von Ankündigungen auswärts:
Leipzig: Fr. Brandstetter,
Kommissär des Dresdner Journals;
Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Frankfurt
u. M.: Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-
Frankfurt a. M.: Wünsche; Basle: Hud. Moser;
Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M.-